

ANZEIGE



24 Stunden – 24 Unternehmen

Von 00.00 bis 24.00 Uhr, sieben Tage die Woche: Rund um die Uhr wird irgendwo in der Region gearbeitet. Deshalb gehört die Stadt Ingolstadt mit ihrem Umland zu den wirtschaftlich am stärksten wachsenden Gebieten Deutschlands.

NACHGEFRAGT



Christian Matloch
Niederlassungsleiter
Mein Aufgabengebiet, die Kundenberatung, was viel technisches Know-how und Eigenverantwortung erfordert. Mit großen Interesse trete ich täglich mit den Kunden in Kontakt, um deren Fragen und Wünsche zufriedenstellend beantworten zu können. Das macht meine Tätigkeit so reizvoll und abwechslungsreich.



Ralf Herrler
Gebietsverkaufsleiter
Ich bin im Außendienst tätig. Unsere Kunden sind Privatleute, Hausverwaltungen, Händler, Architekten, Wohnungsbaugesellschaften und Bauträger, aber auch Kommunen. Mir ist es wichtig, unsere Kunden im persönlichen Gespräch kompetent zu beraten, was aktuell nur eingeschränkt möglich ist.



Matthias Waffler
Werkleiter
Ich kümmere mich um die Fertigung, die Technik und die technische Weiterentwicklung. Die technischen und bauphysikalischen Herausforderungen werden von Jahr zu Jahr mehr. Die Bereiche Sicherheit, Nachhaltigkeit und Energieeffizienz gewinnen immer größere Bedeutung. Wir fertigen stets individuell und auftragsbezogen.

Hightech-Fertigung in Denkendorf

Von 14.00 bis 15.00 Uhr beim **SCHOCK FENSTERWERK**: Fenster und Türen höchster Güte

Von Josef Bartenschlager

Denkendorf/Ingolstadt (DK)
Ungewöhnlich ruhig ist es in den Ausstellungs- und Verkaufsräumen des Fensterwerks Schock in der Manchingener Straße in Ingolstadt. Normalerweise informieren sich hier Kunden über das Sortiment und die Leistungsfähigkeit der Firma, die nicht nur Türen und Fenster verkauft, sondern in einem eigenen Werk selbst produziert. Damit nimmt Schock eine Ausnahmestellung ein – sehr viele Türen- und Fensterwerke gibt es nicht in der Region. Das Leistungsspektrum umfasst Fertigung, Lieferung und Montage von Fenstern und Haustüren aus Kunststoff und Aluminium sowie von Brandschutzelementen. Zudem übernimmt Schock selbstverständlich die Reparatur und Wartung der eigenen Produkte. Das Unternehmen hat das RAL-Gütezeichen und ist ift-zertifiziert.

Untätig sind die Gebietsverkaufsleiter Christian Matloch und Ralf Herrler keineswegs. Doch der Kundenkontakt läuft in Zeiten von Corona nicht persönlich. Für die beiden stellt das eine gewisse Herausforderung dar, denn beispielsweise bei Sanierungen sind sie üblicherweise vor Ort, sehen sich alles genau an, messen aus und beraten intensiv. Beispielsweise zu Sicherheitsbeschlägen, Wärmeschutz, aber auch zu Fördermöglichkeiten über die KfW-Bank. „Diese Förderungen sind sehr interessant“, verdeutlicht Herrler. Fenster und Türen von der Stange gibt es bei Schock nicht. Alles ist Anfertigung nach Maß. Die Produkte sind begehrt. Das Einzugsgebiet reicht von Nürnberg bis Garmisch. Verkaufsniederlassungen finden sich außer in Ingolstadt in München und Nürnberg. Im Werk in Denkendorf herrscht emsige Betriebsamkeit. Neuerdings werde sicherheitshalber in zwei Schichten gearbeitet, erklärt Geschäftsführer Eckhard Schock. Sollte in einer davon ein Corona-Fall auftreten, könnte die andere weiterproduzieren. Was in den großzügig gestalteten Werkhallen – Büro- und Hallenflächen umfassen 8500 Quadratmeter – zunächst auffällt: Alles steckt voller Hightech. Die Maschinen sind computergesteuert, wobei es stets auch aufs Handwerkliche ankommt. Die Fertigung eines Kunststofffensters beginnt mit dem Zuschnitt. Um die Statik zu garantieren, werden Stahlaussteifungen eingebracht. Die beschlagrelevanten Teile erhalten ihre Bohrungen. Gleich geht es weiter mit dem nächsten Schritt. Bei einer



Die Fertigung beim Schock Fensterwerk strotzt nur so von Hightech-Maschinen. Hier werden unter hoher Temperatur die einzelnen Kunststoffteile zu einem Fensterrahmen zusammengefügt. In den Ausstellungsräumen des Unternehmens in Ingolstadt (unten) kann sich jeder Kunde von der Vielfalt und dem großen Leistungsspektrum des Unternehmens überzeugen. Fotos: Bartenschlager



FAKTEN UND KONTAKT

Gründung:	1965
Kapazität:	35 000 Fenstereinheiten pro Jahr
Mitarbeiter:	125 davon 5 Auszubildende
Kontakt:	Schock Fensterwerk GmbH Keltenstraße 2 85095 Denkendorf Verkauf und Ausstellung Manchingener Straße 138 85053 Ingolstadt Telefon (0841) 52506 Internet: www.schock-fensterwerk.de

Temperatur von 250 Grad Celsius werden die Teile zusammengefügt und anschließend die Rahmen automatisch in die nächste Maschine zur Bearbeitung der Schweißnähte transportiert. Nachdem die Beschläge und sonstige Anbauteile angebracht sind, wird „Hochzeit“ gefeiert. Rahmen und Flügel werden zusammengeführt. Zeit für festliche Stimmung ist aber keine. Diese Art „Hochzeit“ findet rund 35 000 Mal pro Jahr statt. Jetzt fehlt noch die Verglasung und schon ist der Artikel fertig zum Verpacken. Der gesamte Vorgang dauert kaum eine Stunde. Das Produkt ist ausgesprochen nachhaltig. Die Ersatzteilversorgung ist über viele Jahre gesichert.

WIE NEW YORK

Als die Stadt, die nie schläft, wird New York von Frank Sinatra besungen. Dass diese Bezeichnung auch auf Ingolstadt zutrifft, erkennt man nicht auf den ersten Blick – man muss genauer hinsehen. 24 Stunden an sieben Tagen arbeiten Menschen im Großraum. Nicht nur zwischen 09.00 und 17.00 Uhr, sondern auch nachts, wenn andere im warmen Bett liegen. Zum Beispiel in Krankenhäusern, Restaurants, Altenheimen, in Bäckereien in der Nachtschicht oder als Handwerker.

FÜR JEDE STUNDE

In dieser Serie „24 Stunden – 24 Unternehmen“ stellen wir die unterschiedlichsten Firmen und Branchen aus der Region vor. Für jede Stunde des Tages eine. Acht Wochen lang, jede Woche drei Firmen. Heute ist die Zeit zwischen 11.00 und 12.00 Uhr mit der Firma Auto Götz aus Beilngries dran.

FIRMEN

Nach Schock Fensterwerk stellen wir folgende Unternehmen vor: SGD Kipfenberg, WK IT GmbH Ingolstadt, Spindler Dachdeckerei, ADAC Fahrersicherheitszentrum, Lifepark Ingolstadt, Praunsmändtl, Stadtwerke Ingolstadt, Rudolf Schabmüller Ingolstadt und Backstube Wünsche. Bereits erschienen sind Hechinger Bau, die Bühler GmbH in Beilngries, das Riedenburger Brauhaus, die Martin Meier GmbH in Eichstätt, Hafner Haus Kinding, Edeka, Pfättisch und Auto Götz in Beilngries. Alle bisher erschienenen Folgen der Serie finden Sie im Internet unter www.donaukurier.de/24-stunden.